



vertraulich

Fraktion DIE LINKE.  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
Tilo Wirtz

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Finanzen,  
Personal und Recht

GZ: GB 1 (20)

Datum: 11. OKT. 2022

**Energiepreisentwicklung**  
mAF0125/22

Sehr geehrter Herr Wirtz,

Ihre oben genannte Anfrage aus der Stadtratssitzung vom 15. September 2022 beantwortete ich wie folgt:

**Fragen:**

„Die Landeshauptstadt Dresden verfügt über einen kommunalen Energieversorger, die SachsenEnergie bzw. ist über städtische Unternehmen an der SachsenEnergie weit überwiegend mehrheitlich beteiligt. Die SachsenEnergie versorgt in Dresden und Umgebung private und geschäftliche Abnehmer u. a. auch mit Strom, Fernwärme und Gas.

Schon seit längerer Zeit sind die Strompreise stetig gestiegen. Deutschland bezahlt seit einigen Jahren die weltweit höchsten Strompreise. Seit Spätsommer 2021, also seit einem Jahr, steigen auch die Gaspreise und damit die Fernwärme- und Warmwasserpreise rasant an. Es besteht die Befürchtung, dass Privathaushalte und gewerbliche Verbraucher die steigenden Kosten nicht mehr bezahlen können. Dadurch sind Menschen und Firmen in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Darüber hinaus profitieren Anbieter durch Übergewinne von den Preisexzessen. Es droht damit ein Abfluss von Kapital und Kaufkraft. Die daraus resultierenden Verwerfungen bergen die Gefahr eines volkswirtschaftlichen Schocks.

Dazu folgende Fragen:

1. **Wie werden sich die Stromtarife, Fernwärmetarife und Gastarife der SachsenEnergie (ct/kwh) von Juli 2021 bis Ende des Jahres und soweit absehbar in das Jahr 2023 hinein für Privat- und Geschäftskunden, getrennt in Bestands- und Neukunden verändern?“**

**Fernwärme DREWAG**

Es gibt keine Unterscheidung zwischen Neu- und Bestandskunden und auch nicht zwischen Privat- und Gewerbekunden.

Der Preis gleitet entsprechend Preisgleitformel auf dem Kraftwerksgas- und Haushaltsgaspreisindex und verändert sich monatlich. Die Werte sind auf [www.drewag.de](http://www.drewag.de) veröffentlicht.

### **Strom DREWAG/ENSO**

Es gibt auch hier aktuell keine Unterscheidung zwischen Neu- und Bestandskundenpreisen. Die Preise haben sich folgendermaßen entwickelt.

*zum 01.04.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung**

Die Verbrauchspreise stiegen um 2,5 ct/kWh netto. Die Grundpreise blieben stabil.  
Anlass: Beschaffungskostensteigerung, Erhöhung Netznutzung

*zum 01.07.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung sowie Produkte**

Die Verbrauchspreise fielen um 3,72 ct/kWh netto. Die Grundpreise blieben stabil.  
Anlass: EEG-Senkung

*zum 01.11.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung**

Die Verbrauchspreise stiegen um 7,10 ct/kWh netto. Die Grundpreise bleiben stabil.  
Anlass: Beschaffungskostensteigerung

#### **Produkte**

Die Verbrauchspreise steigen um 6,10 ct/kWh netto. Die Grundpreise bleiben stabil.  
Anlass: Beschaffungskostensteigerung

### **Erdgas DREWAG/ENSO**

Es gibt auch hier aktuell keine Unterscheidung zwischen Neu- und Bestandskundenpreisen. Die Preise haben sich folgendermaßen entwickelt.

*zum 01.10.2021*

#### **Grund- und Ersatzversorgung sowie Produkte**

Die Verbrauchspreise stiegen um 0,55 ct/kWh netto. Die Grundpreise blieben stabil.  
Anlass: Beschaffungskostensteigerung und CO<sub>2</sub>-Preissteigerung

*zum 01.01.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung sowie Produkte**

Die Verbrauchspreise stiegen zwischen 1,2 und 2,5 ct/kWh netto je nach Produkt. Die Grundpreise blieben überwiegend stabil.  
Anlass: Beschaffungskosten- und CO<sub>2</sub>-Preissteigerung sowie Mehrkosten Netznutzung

*zum 01.02.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung**

Die Verbrauchspreise stiegen um 4,53 ct/kWh netto. Die Grundpreise blieben stabil.  
Anlass: Beschaffungskostensteigerung

*zum 01.10.2022*

#### **Grund- und Ersatzversorgung**

Die Verbrauchspreise stiegen um 3,05 ct/kWh netto. Die Grundpreise blieben stabil.  
Anlass: Einführung bzw. Anpassung von Beschaffungs-, Speicher- und Bilanzierungsumlage

**Produkte**

Die Verbrauchspreise stiegen zwischen 3,95 ct/kWh und 7,84 ct/kWh netto je nach Produkt. Die Grundpreise blieben stabil.

Anlass: Beschaffungskostensteigerung

Außerdem führt der verminderte Umsatzsteuersatz von 7 Prozent zur Preisminderung gegenüber den Verbrauchern in allen Tarifen.

zum 01.11.2022

**Produkte**

Die Verbrauchspreise steigen um 3,09 ct/kWh bzw. 3,80 ct/kWh netto je nach Produkt. Die Grundpreise bleiben stabil.

Anlass: Weitergabe der Mehrkosten durch die Umlagen (Beschaffungs-, Speicher- und Bilanzierungsumlage)

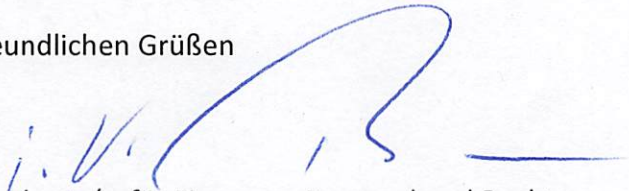
**2. „Wie viele Kunden haben seit Juni 2021 bis heute ihre Einzugsermächtigungen für die Stromabschläge gekündigt?“**

Aktuell werden die monatlichen Veränderungen beobachtet. Diese waren bisher nicht signifikant. Gegebenenfalls ändert sich dies mit den Strompreismaßnahmen zum 1. November 2022, die in diesen Tagen den Kunden per Brief mitgeteilt werden.

**3. „Sind derzeit Risiken erkennbar, dass die SachsenEnergie in eine wirtschaftliche Schieflage kommen könnte?“**

Im Moment sind die wirtschaftlichen Verhältnisse der SachsenEnergie AG stabil. Existenzgefährdende Risiken können vor allem durch umfangreiche Zahlungsausfälle bei Kunden sowie durch Ausfälle bei Lieferanten entstehen.

Mit freundlichen Grüßen



Beigeordnete/-r für Finanzen, Personal und Recht